

Berufs- und Studienorientierung

Herder-Gymnasium Minden

(BO-Curriculum der SI/SII)

als fester Bestandteil im Prozess der Schulentwicklung und im Schulprogramm gemäß „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) Übergang Schule - Beruf NRW (vgl. BASS 12-21 Nr. 1)

Einleitung: Das Herder-Gymnasium hat seit vielen Jahren ein Konzept der Studien- und Berufsorientierung in der Oberstufe, das verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler eine Potenzialanalyse durch den Berufsnavigator Hamburg, eine Berufsinformationsbörse, den Besuch eines Hochschultages und eine Informationsveranstaltung durch die Agentur für Arbeit einschließt. Angeboten werden individuelle Beratungen durch die Agentur für Arbeit sowie ein duales Orientierungspraktikum an der Fachhochschule Bielefeld und Minden. Dieses Konzept ist jetzt um das Konzept KAoA für die Sekundarstufe I erweitert worden. Die Potenzialanalyse wurde im Schuljahr 2013-2014 erstmalig in einer 8. Klasse durchgeführt worden. Die Teilnahme am Girls' und Boys' Day ist am Herder-Gymnasium freiwillig. Im Bereich der Sekundarstufe I wird in den MINT-Fächern das Interesse an naturwissenschaftlichen und technisch-mathematischen Berufsfeldern besonders über die Teilnahme an BINGO, verschiedenen Wettbewerben (Jugend präsentiert, Känguru) und die Kooperation mit außerschulischen Partnern gefördert.

Da der Bereich der Berufs- und Studienorientierung in den letzten Jahren immer mehr Raum eingenommen hat, ist uns eine Vernetzung der unterschiedlichen Einzelprojekte wichtig geworden. Seit dem vergangenen Schuljahr gibt es ein Team von Kolleginnen und Kollegen, die sich regelmäßig austauschen, gemeinsam über die Vernetzung der Bausteine der Studien- und Berufsorientierung beraten, den Kontakt zum Kollegium und zur Schulleitung pflegen, Verbesserungen anbahnen und Weiterentwicklungen in die Wege leiten. An einer übersichtlichen Gesamtdarstellung des Konzepts wird noch gearbeitet.

Zusammenfassung: Der Bereich der „Berufs- und Studienorientierung“ wird am Herder-Gymnasium sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II thematisiert und nimmt einen zunehmend größeren Raum ein. Unsere Schülerinnen und Schüler und auch der allergrößte Teil der Eltern gehen sehr offen und interessiert auf die unterschiedlichen Angebote zu. Nahezu allen Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 gelingt es, selbstständig Praktikumsplätze zu bekommen.

Berufsorientierung und Anbindung an die Curricula der Fächer des Herder-Gymnasiums: Die Ziele und Vorgaben der Berufsorientierung (vgl. BO-Kompetenzen) werden am Herder-Gymnasium durch die Arbeit aller Fächer gemäß den schuleigenen Lehrplänen unterstützt. Sie helfen den Schülerinnen und Schülern u.a. dabei, eigene Entscheidungen in Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen, berufliche Praxiserfahrungen zu sammeln und diese im Kontext von Unterricht zu reflektieren oder Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt zu erwerben. Aufgrund der curricularen Vorgaben haben das Fach Politik bzw. Sozialwissenschaften und die Sprachen (Deutsch und die Fremdsprachen) einen besonders hohen Anteil an der Berufsorientierung am Herder-Gymnasium.

Ende der SI: Am Ende der Sek I haben alle Schülerinnen und Schüler die KAoA-Bausteine absolviert und zusätzlich noch ein Bewerbungstraining durch die Firma Rose durchlaufen. Viele Schülerinnen und Schüler haben bereits im Rahmen des Girls' und Boys' Day verschiedene Einblicke in den Berufsalltag erlangt. Begabte Schülerinnen und Schüler haben bereits in der 6. Klasse die Möglichkeit, eine Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema anzufertigen. Hier werden oft lebenspraktische Themen aufgegriffen, wie z.B. die Steuerung des Fährbetriebs zu den friesischen Inseln. In der Mittelstufe lernen im Rahmen des Chemie-Unterrichts alle Schülerinnen und Schüler ein mit unserer Schule kooperierendes Chemieunternehmen (Follmann) kennen. Im Bereich der MINT – Fächer lernen die Schülerinnen und Schüler in Projektphasen, die in Kooperation mit Unternehmen erfolgen, Berufe näher kennen, so durch Löten in Klasse 5. Im Rahmen des naturwissenschaftlichen Differenzierungsangebots wird den Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend präsentiert“ das Einüben unterschiedlicher Präsentationstechniken ermöglicht. Auch der Informatik Wettbewerb Biber greift häufig lebenspraktische Fragen auf. Die Schülerinnen und Schüler nehmen darüber hinaus freiwillig am „Känguru-Wettbewerb der Mathematik“ und der „Matheolympiade“ teil. Die drei Berufsfelderkundungstage in der 8. Klasse sollen die Wahl des Praktikumsplatzes in der EF erleichtern und erste berufliche Vorstellungen ausprägen helfen.

Gymnasiale Oberstufe (SII): Der Schwerpunkt der Berufs- und Studienorientierung liegt hier neben dem verpflichtenden Betriebspraktikum in der EF in der Jahrgangsstufe Q1. Es geht darum, die Schülerinnen und Schüler bei der Wahl eines passenden Berufs- bzw. Studienziels zu unterstützen. Das Schülerbetriebspraktikum liegt im Januar und wird in der Schule vorbereitet, durch Lehrer-Hospitationen begleitet und nachbereitet, indem die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen reflektieren.

Zu Beginn des neuen Kalenderjahres ermöglicht der Berufsnavigator Hamburg den Schülerinnen und Schülern eine erneute Einschätzung ihrer individuellen Stärken. Er wird durchgeführt, damit die Schülerinnen und Schüler auf dem Hintergrund der Ergebnisse des Berufsnavigators die dann folgenden berufsorientierenden Bausteine bewusster wahrnehmen bzw. auswählen können. Die Berufsinformationsbörse, die an unserer Schule für die Jahrgangsstufe Q1 im Februar stattfindet, dient der Vermittlung von Informationen zu einzelnen Studiengängen oder Berufsbildern und gibt erste Einblicke auch in Alltagsprobleme der einzelnen Berufe. Prof. Keuntje von der Fachhochschule Bielefeld hält den Einführungsvortrag zum Thema Studium an der Universität und an der Fachhochschule. Auch duale Studiengänge werden vorgestellt, wie z.B. das Studium in den Niederlanden. Des Weiteren ermöglicht die Kooperation mit einigen Professoren der Fachhochschule Minden und mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern des Herder-Gymnasiums ein breitgefächertes Informationsangebot zu ausgewählten Berufs- und Studiengängen. Das duale Orientierungspraktikum ermöglicht den Schülerinnen und Schüler den Einblick in diese Studienfächer. Am Hochschulinformationstag in Bielefeld erhalten die Schülerinnen und Schüler Informationen zum Studium und lernen einzelne Studienfächer durch Schnuppervorlesungen näher kennen. Außerdem lernen sie die Universitätsbibliothek kennen. In Planung ist eine weitere Unterstützung bei der Wahl des Studienplatzes durch den Studifinder und die Teilnahme an dem Vocatium in Bielefeld. Ab diesem Schuljahr besteht für unsere Schule die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Familien eine Begleitung im Übergang von Schule zum Studium im Rahmen des Projekt Talentscouting zukommen zu lassen.

- Diese Handreichung für alle Schulen/StuBOs im Kreis Minden-Lübbecke ist gemäß der KaoA-Veröffentlichung zum „Standardelement Curriculum“ (MSW, 6 Seiten, Dezember 2015) entwickelt worden (von I. Mütter, schulfachlicher Berater KaoA/BRDt.). Es gelten immer die jeweiligen Veröffentlichungen/ Anpassungen des MSW/MAIS (Änderungen in KaoA).
- Die im Verlauf dargestellten KaoA-Standardelemente sind vom MSW für alle Schulen in NRW festgesetzt (jedoch sind schulspezifische StuBo-Erweiterungen immer möglich und gewünscht). Der einleitende Schultext sollte hier individuell die BO-Situation der jeweiligen Schule erfassen (hier die Besonderheiten/BO-Schwerpunkte

der Schule auch über KaoA hinaus). Eine schulische BO-Erweiterung ist hier deutlich angestrebt (z.B. die Bewerbung zum „Berufswahl-SIEGEL NRW“, welches Elemente jenseits KaoA bewertet). Im weiteren Verlauf sind hier schulspezifische Anpassungen möglich (→ offene Datei an allen Schulen).

- Die Erlasslage des MSW zu den KaoA-Entlastungsstunden jeder Schule und zur Umsetzung der KaoA-Standardelemente geht den Schulleitungen über die jeweiligen Dezenten der Schulform direkt zu. (Der - hier noch vorläufige – derzeitige Stand ist: Entwicklung des schulinternen BO-Curriculum im Laufe des Schuljahres 2016/17. Abgabe bei der Schulaufsicht/MSW: Sommer 2017)

Rahmenbedingungen der KaoA-Standardelemente am Herder-Gymnasium, Minden:

Grundlage MAIS/ MSW „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Übergang Schule – Beruf in NRW. Zusammenstellung der Instrumente und Angebote + KaoA Modul-Erläuterungen.

Organisatorische Kriterien (lt. „Handlungsleitfaden“ KoKo MiLk): *(Die unten genannten SBO Felder/Seitenangaben beziehen sich auf das KAoA-Konzept NRW)*

Legen Sie die Zuständigkeiten für Berufsorientierung (BO) an Ihrer Schule fest

=> Studien- & Berufswahlkoordinator/in (besser StuBo-Team) SBO 3.2 (S. 24)

Frau Dröge: StuBo, Berufsnavigator, Studifinder (in Planung), Terminabsprachen, Koordination, 2,5 Stunden

Herr Hoschatt: Schülerbetriebspraktikum, Studifinder (in Planung), Beratungen und Boys´Day und Girls´Day, 2 Stunden

Frau Rullkötter: Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungstage, Hochschulinformationstag 1 Stunde

Herr Schön: duales Orientierungspraktikum, Berufsinformationsbörse 1,5 Stunden

Informieren Sie sich über die bereitgestellten Ressourcen für die BO Koordination an Ihrer Schule. Die BO-Entlastungsstunden werden in SCHIPS zum Anfang jedes Schuljahres vom MSW/Bezirksregierung eingestellt. (4-12 WoStd. je Schulgröße): 7 Stunden

Benennen Sie eine/n persönliche/n Ansprechpartner/in für Ihre Schüler/innen

(z.B. Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in, StuBo, StuBo-Teammitglied lt. Übersicht)

Das ganze Team ist ansprechbar, Frau Dröge und Herr Hoschatt sind insbesondere für Beratung zuständig.

Richten Sie ein Berufsorientierungsbüro (BOB) ein. Das BOB steht als zentraler schulischer Raum für berufsorientierende Informationen, Gespräche und BO-Koordinierungsaufgaben zur Verfügung und ist an festen und möglichst täglichen Öffnungs- und Beratungszeiten zugänglich (das StuBo Büro kann z.B. ein ungenutzter Klassenraum sein) SBO 3.3 (S. 25).

Wir haben zurzeit keinen gesonderten Raum zur Verfügung. Das Sprechzimmer muss für Beratung genutzt werden.

Inhaltliche Kriterien:

Legen Sie eine zeitliche und inhaltliche Struktur der Berufsorientierung in Ihrem BO-Curriculum fest (+ BO-Jahresarbeitsplan) SBO 3.1 (S. 22-23)

*Die Termine werden frühzeitig in den Jahresterminkalender aufgenommen. Für dieses Schuljahr wurden folgende Termine vereinbart:
Das Elterninformationsschreiben zur Potenzialanalyse und KAoA für die Eltern der Klasse 8 ist schon vor den Sommerferien verteilt worden. Der Elternabend für KaoA erfolgte am 04.09.2017, die Potenzialanalyse wird am 19. und 20. September durchgeführt.
Die Berufsfelderkundungstage sind am 21.03.18, am 26.04.18 und am 16.05.18.
In der Einführungsphase wird das Schülerbetriebspraktikum vom 18.01.2018 bis zum 01.02.2018 erfolgen.
Die Berufsinformationsbörse findet am 11.02.18 statt, der Hochschultag und die Informationsveranstaltungen mit der Agentur für Arbeit werden zeitlich noch abgesprochen. Der Berufsnavigator für die Q1 soll vor der Berufsinformationsbörse angeboten werden.*

Berücksichtigen Sie bei den Standardelementen auch die Zielgruppenspezifika (z.B. bes. Förderbedarf, siehe Übersicht Standardelemente/Zielgruppe, S. 14)

ToDo's der Schule, aufbauend ab dem Schuljahr 2017/18:

- z.B. Unterrichtseinbindung der festen KAoA Module im Jg.8 (KAoA- Stunde; Politikunterricht)
- z.B. verlässliche Terminplanung mit den externen Maßnahmenträgern (Trägergestützte PA/BFE Tage?)
- ggf. KAoA-Langzeitpraktikum (vgl. alte BuS-Klasse)
- ggf. StuBO-Projektwoche SII in Kooperation FH Bi/Campus Minden, vertiefte Studienberatung (KAoA-Linkliste, Studifinder, etc.)
- z.B BO-Flyer für Schüler/Eltern (Elterninformation/Beratung, vertiefte SuS-Übergangsberatung)
- z.B Einbindung externer Mitarbeiter (BerEBs, AA, IFD) in die Strukturen der Schule (Fotoübersicht StuBo Team mit Aufgabenbereichen, Kooperationsvereinbarung mit der AA)
- z.B Information und Einbindung der Fachschaft Politik/Sozialwissenschaften in die BO

Zusätzliche StuBO-Module vor dem Jg. 8 (Schule)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Anbindung an Fach)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>
Girls`-/Boys`Day von Jg. 5 bis 9 (freiwillig)	<i>Selbstkompetenz Sozialkompetenz</i>	<i>alle Fächer, da die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer die Nachbereitung vornehmen</i>	<i>jährlich im April (Herr Hoschatt)</i>
U-Themen im Fach Politik: Bedürfnisse, Geld, Verbraucherschutz, Umweltschutz, Massenmedien, Werbung, Kinder in Entwicklungsländern, Demokratie im Alltag	<i>Methodenkompetenz Fachkompetenz</i>	<i>Politikunterricht</i>	<i>Fachlehrer Politik</i>

Aufbau der KAOA-Standardelemente ab Jg. 8 (bis zur SII)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Unterricht + Eltern)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>
SBO 2.1 - Schulische Beratung (S. 17) + Anschlussvereinbarung (s.u.) Beratung ist grundsätzlich eine Aufgabe aller Lehrer/innen. Die Schule legt fest, wer im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung sowohl die Schüler/innen als auch ihre Eltern berät. Die Beratungen aller Schüler/innen sollen ab dem 8. Jahrgang jeweils halbjährlich stattfinden. Unterstützung bekommen Sie hier von den Berufsberater/innen der AA.	<i>Selbstkompetenz</i>	<i>Die Termine für die Elterngespräche werden online angeboten.</i>	<i>Herr Hoschatt gemeinsam mit den Klassenlehrern/innen Im Übergang von der Klasse 9 zur EF soll die Berufs- und Studienberatung zukünftig eine größere Rolle spielen. Hierzu kann der für die Laufbahnberatung zur Verfügung stehende Projekttag mit genutzt werden.</i>
SBO 2.2.1 + 2.2.2 - Beratung und Orientierung durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit (S. 19-20 + Kooperationsvereinbarung) Die Schüler/innen werden nach Bedarf, abgestimmt mit den Aktivitäten der Schule zur Berufswahlvorbereitung, durch die Berufsberater/-innen der Arbeitsagentur Herford informiert. Jährlich sollte ein Abstimmungsgespräch zwischen der Beratungsfachkraft und der Schule zur Planung der	<i>Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz</i>	<i>Sowi-Unterricht</i>	<i>In der Klasse 9 findet eine Informationsveranstaltung mit Frau Ostermann-Knemeyer in einer Doppelstunde statt, ebenso in der Q1. In der Q1 werden weiterhin Einzelgespräche an zwei Schultagen angeboten.</i>

<p>Berufsorientierung stattfinden. Im Planungsgespräch werden Aktivitäten, Zeitschienen und Qualitätsstandards verabredet und die Ergebnisse in einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule und der Agentur für Arbeit festgehalten. Achtung Zielgruppe! => Für Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf stehen Fachkräfte der Reha-Beratung der Agentur für Arbeit und des IFD zur Verfügung.</p>			
<p>SBO 2.3 – Elternarbeit (S. 21 + KAoA Flyer für Eltern) Es ist wichtig, dass Sie frühzeitig die Eltern mit einbeziehen. Informieren Sie in geeigneter Weise (z.B. Pflegerschaftsabende) die Eltern der entsprechenden Jahrgangsstufen ab Jahrgangsstufe 8 mindestens einmal pro Schuljahr über die geplanten Schwerpunkte im Bereich der Berufs- und Studienorientierung (auch gekoppelt an den Elternsprechtage).</p>		<p><i>Vor den jeweiligen Klassenpflegschaftsabenden wird ein allgemeiner Teil für die Information aller Eltern angeboten. Das ermöglicht eine breite Teilnahme.</i></p>	<p><i>Die Elterninformation findet im Rahmen des Elternsprechtages statt. Ein zusätzlicher Termin wird durch den Berufsnavigator angeboten.</i></p>

<p>KAoA-Standardelemente im Jg. 8 (alle SuS/NRW)</p>	<p><i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i></p>	<p><i>Vor- Nachbereitung (Unterricht + Eltern)</i></p>	<p><i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i></p>
<p>SBO 4 – Portfolioinstrument (S. 27 + gesonderte KAoA Modul-Erläuterung) Wählen Sie ein Portfolioinstrument entsprechend den Mindeststandards aus (z.B. den Berufswahlpass NRW) und legen es durch einen Schulkonferenzbeschluss, in Absprache mit den relevanten Partnern, als verbindliches Instrument des schulischen Berufs- und Studienorientierungsprozesses fest. Das Portfolioinstrument wird kostenfrei durch den Bildungsträger zusammen mit den Ergebnissen der Potenzialanalyse an die Schüler/innen ausgeteilt (Feedback der PoA als ein erster Teil der individuellen Portfoliomappe).</p>	<p><i>Selbstkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz</i></p> <p><i>Der Berufswahlpass wird während der Potenzialanalyse ausgeteilt.</i></p>	<p><i>Das Fach Politik übernimmt die Betreuung des Berufswahlpasses.</i></p>	
<p>SBO 5 – Potenzialanalyse (PoA) (S. 29 + gesonderte KAoA Modul-Erläuterung) Die Potenzialanalyse wird in der Regel im 1. Halbjahr des 8. Jahrgangs angeboten. Sie wird von Bildungsträgern mit eigens dafür qualifiziertem, gendersensiblen Personal eintägig durchgeführt. Die Vor- und die Nachbereitung findet in der Schule statt. Eltern und Berufsberatung sollten mit einbezogen werden (s. Information und Datenschutz).</p>	<p><i>Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz</i></p>		<p><i>Die Potenzialanalyse wird außerhalb der Schule durchgeführt, die Auswertungsgespräche finden in der Schule statt. Die Anmeldung erfolgt online (Frau Rullkötter).</i></p>

Serviceleistung KoKo: Abwicklung des Ausschreibungsverfahrens zu PoA - Trägern			
<p>SBO 6.1 – Berufsfelderkundung (BFE) (S. 30 + gesonderte KAoA Erläuterung)</p> <p>Die Berufsfelderkundung (3 Tage, mind. 3 Berufsfelder) wird in der Regel im 2. Halbjahr des 8. Jahrgangs angeboten. Diese findet vorrangig in Betrieben statt. Mit Bezug zum Ergebnis der Potenzialanalyse reflektieren die Schüler/innen ausgewählte Fähigkeiten durch reale betriebliche Erfahrungen. Das Matching soll/kann über die internetgestützte Buchungsplattform erfolgen (eine eigene SuS- Suche der BFE Plätze ist aber möglich).</p> <p>Serviceleistung KoKo: SBO-Portal Mi-Lk https://sbo-portal-mi-lk.bfe-nrw.de/</p>	<p><i>Selbstkompetenz</i> <i>Sozialkompetenz</i> <i>Methodenkompetenz</i> <i>Fachkompetenz</i></p>		<p><i>Viele Schülerinnen und Schüler finden selbstständig einen Platz und nur wenige Schülerinnen und Schüler nutzen die Plattform. Die Kooperationspartner Rose und Follmann stellen zusätzliche Plätze zur Verfügung.</i></p> <p><i>Schulische Ansprechpartnerinnen sind Frau Dröge und Frau Rullkötter.</i></p>

Zusätzliche StuBO-Module im Jg. 8 (Schule)	<i>Ziel (BO-Kompetenz)</i> <i>Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung</i> <i>(Anbindung an Fach)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>
U-Themen im Fach Politik: Prinzipien der Marktwirtschaft, die Rolle des Unternehmers in der Marktwirtschaft, die Rolle der Medien, Integration in Deutschland, Energiepolitik	<i>Methodenkompetenz</i> <i>Fachkompetenz</i>	<i>Politikunterricht</i>	<i>Fachlehrer Politik</i>
Teilnahme am Wettbewerb: Jugend präsentiert, Känguru-Wettbewerb der Mathematik und Matheolympiade	<i>Selbstkompetenz</i> <i>Methodenkompetenz</i> <i>Fachkompetenz</i>	<i>Wahlpflichtbereich</i> <i>Naturwissenschaften,</i> <i>Freiwillige aus allen</i> <i>Jahrgangsstufen</i>	<i>Kurse im Wahlpflichtbereich</i> <i>Naturwissenschaften,</i> <i>Mathematikunterricht</i>
StuBO-Stand Ende Jg. 8 (alle SuS der Schule)	<i>Ziel (BO-Kompetenz)</i> <i>Material (s. Anlage)</i>	<i>StuBO-Beratung</i> <i>(individ. Förderung)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>

KAoA-Standardelemente im Jg. 9 (alle SuS/NRW)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Unterricht + Eltern)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>
<p>SBO 6.2 - Betriebspraktika in den Sekundarstufen I und II (S.31) In der Regel wird ein Schülerbetriebspraktikum zwei- bis dreiwöchig in im Jg. 9 und/oder 10/SII verbindlich durchgeführt. Überlassen Sie die Auswahl und die Bewerbung um Praktikumsplätze eigenverantwortlich Ihren Schülern/-innen auf der Grundlage deren bisherigen Berufs- und Studienorientierungsprozesses (Ergebnisse der PoA und BFE). Hinweis: Es sollen vorrangig Ihre bereits bestehenden Kooperationen mit Betrieben (z.B. im Kooperationsnetzwerk Schule-Wirtschaft) genutzt werden. Die internetgestützte Buchungsplattform „praktikumarena“ ist inzwischen mit der „BFE Plattform“ verknüpft.</p>	<p><i>Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz</i></p>	<p><i>Elterninformationen erfolgen schriftlich, die Schülerinnen und Schüler werden mündlich und schriftlich informiert. Die Anmeldung erfolgt online.</i></p>	<p><i>Das Schülerbetriebspraktikum wird in der Jahrgangsstufe EF, zwei Wochen vor den Halbjahreszeugnissen, durchgeführt (Herr Hoschatt).</i></p>
<p>SBO 6.3 – Praxiskurse (S.33 + gesonderte KAoA Modul- Erläuterung) Die möglichen Praxiskurse werden im 9. Jahrgang nach dem schulischen Betriebspraktikum von außerschulischen Bildungsträgern und/oder Betrieben mit eigens dafür qualifiziertem Personal im Umfang von 24 Zeitstunden durchgeführt (2 Kurse pro SuS). Achtung Zielgruppe! => Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf ab Jahrgangsstufe 9. Als Lehrkraft wählen Sie die Schüler/-innen aus, die für dieses Angebot in Frage kommen (vgl. Risikogruppe“ gemäß den PISA-Untersuchungen). Die Finanzierung der Praxiskurse erfolgt für insgesamt 10 % der gesamten Schülerzahl im Kreis Minden-Lübbecke. Serviceleistung KoKo: schulscharfe Zuteilung der Plätze je Nachfrage.</p>			<p><i>Sind bisher wegen mangelnder Nachfrage nicht angeboten worden.</i></p>

Zusätzliche StuBO-Module im Jg. 9 (Schule)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Anbindung an Fach)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>
<p>U-Themen im Fach Politik: Demokratie in Deutschland, Ökologie vs. Ökonomie (Wachstum), soziale Gerechtigkeit und soziale Sicherung, Berufswahl und Arbeitswelt im Zeichen der Globalisierung</p>	<p><i>Methodenkompetenz Fachkompetenz Selbstkompetenz</i></p>	<p><i>Politikunterricht</i></p>	<p><i>Fachlehrer Politik</i></p>

StuBO-Stand Ende Jg. 9 (alle SuS der Schule)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>StuBO-Beratung (individ. Förderung)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>
KAoA-Standardelemente im Jg. 9+10 (alle SuS/NRW)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Unterricht + Eltern)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>
<p>SBO 6.4 – Langzeitpraktikum (S.35 + gesonderte KAoA Modul-Erläuterung) Ergänzend zum Betriebspraktikum bietet das Langzeitpraktikum ausgewählten SuS (vgl. alte BUS Klasse) auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, trotz fachlicher bzw. persönlicher Schwierigkeiten, einen direkten Übergang von der Schule in eine Ausbildung zu erreichen. Hinweis: Nutzen Sie auch hier Ihre bestehenden Kooperationen mit Betrieben (z.B. im Kooperationsnetzwerk Schule-Wirtschaft). <u>Achtung Zielgruppe!</u> => Schüler/-innen mit besonderem Förderbedarf ab Jahrgangsstufe 9 (Antragstellung zuvor durch die Schule)</p>			<i>Wird nicht umgesetzt.</i>
<p>SBO 7.1 – Bewerbungsphase (S. 37) Spätestens im Vorfeld des ersten Betriebspraktikums in Klasse 9 werden die einzelnen Schritte einer Bewerbung im Fachunterricht vertieft (u. a. in den Fächern Deutsch, Arbeitslehre, Politik) und ggf. im Ganztags- oder in Projekten thematisiert und eingeübt. Wichtig! Lassen Sie Ihre SuS deren Bewerbungsaktivitäten im Portfolioinstrument eigenverantwortlich dokumentieren. Über die Einsicht ins Portfolioinstrument sind Eltern, Lehrkräfte und zuständige Personen/ Beratungsinstanzen über den Verlauf informiert.</p>	<i>Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz</i>	<i>Im Fach Deutsch werden Bewerbungen geschrieben.</i>	<p><i>Die Firma Rose bietet ein Bewerbungstraining für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 und die Simulation eines Vorstellungsgesprächs in der Firma an.</i></p> <p><i>Schulischer Ansprechpartner: Frau Brell</i></p>
<p>SBO 7.2 – Übergangsbegleitung (S. 38) + Anschlussvereinbarung (s.u.) Die Schule entscheidet in eigener pädagogischer Verantwortung, welchen Schüler/innen eine Übergangsbegleitung angeboten werden soll. Dieses Angebot ist für Schüler/innen freiwillig und sollte spätestens im letzten Pflichtschuljahr beginnen (z.B. durch Schulsozialarbeiter, Berufseinstiegsbegleiter und die MA der Agentur f. Arbeit vor Ort). <u>Achtung Zielgruppe!</u> => Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf müssen beim Berufsübergang besonders begleitet werden (Auswahl mit KL, , Eltern, BerEBs, AA, IFD)</p>			<i>Bisher gab es hier noch keinen Bedarf.</i>

Zusätzliche StuBO-Module im Jg. 9+10 (Schule)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Anbindung an Fach)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>

KAoA-Übergangsgestaltung Jg.9+10 (alle SuS/NRW)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Unterricht + Eltern)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>
<p>SBO 7.3 - Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung (S. 39)</p> <p>Es ist vorgesehen, dass die Schüler/-innen schriftlich festhalten (Anschlussvereinbarung), welche Entscheidung sie für ihren Übergang von der Schule in ein Studium bzw. in eine Berufsausbildung <u>bisher</u> getroffen haben und welchen nächsten Schritt sie auf dem Weg zu ihrem Berufsziel unternehmen werden. Beziehen Sie hier alle beteiligten Akteure mit ein (u.a. Berufsberater/-innen, ggf. BerEBs). Die Anschlussvereinbarung sollte auf den Ergebnissen der Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und Betriebspraktika basieren.</p> <p>Wichtig! Die „Anschlussvereinbarung“ verbleibt bei den Schülern/-innen und obliegt deren weiterer Verwendung im Bewerbungsverfahren oder beim Übergang in die berufliche Bildung (die Anschlussvereinbarung/das BO-Portfolio bleibt bei den SuS).</p> <p>Achtung Zielgruppe! => alle Schüler/-innen der Vorabgangs- und Abgangsklassen der SI</p>	<p><i>Selbstkompetenz</i></p>		<p><i>Anschlussvereinbarungen mit den Schülerinnen und Schülern auf der Basis der Ergebnisse aus der Potenzialanalyse und Berufsfelderkundungstagen (Herr Hoschatt).</i></p>

KAOA-Standardelemente in der SII (alle SuS/ NRW)	Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)	Vor- Nachbereitung (Unterricht + Eltern)	Durchführung (Wann/Wo/Wer)
<p>SBO 6.5 – Studienorientierung (S. 36 + gesonderte KAOA Modul-Erläuterung)) Die Studienorientierung sollte im Bezug auf die angestrebten Berufe der SII als Teil der Berufsorientierung verstanden und hier auch durchgeführt werden. Dabei ist bereits in der Sekundarstufe I ggf. auch auf die Studienmöglichkeiten über eine duale Ausbildung mit entsprechenden Berufserfahrungen bzw. mit Meisterprüfung hinzuweisen. Hinweis: Nutzen Sie Ihre bestehenden Schul-Kooperationen zu Fachhochschulen und Hochschulen in der Region, sowie die Angebote der zdi-Zentren für Schüler/innen, die sich für ein Studium in MINT-Berufen interessieren (hier z.B. SII- Projektwochen). Tipp: Jedes Jahr im Januar/Februar finden in NRW die "Wochen der Studienorientierung" statt. Während dieser Zeit können Studieninteressierte zum Beispiel Vorlesungen besuchen, Laborräume, Ateliers und Hochschulbibliotheken besichtigen oder eine individuelle Studienberatung in Anspruch nehmen. Die KoKos in Ostwestfalen-Lippe stimmen sich mit den regionalen Hochschulen/Universitäten ab (s. KoKo Mi-Lk) Achtung Zielgruppe! => Schüler/innen, die am Ende Sek II die Regelschule verlassen Serviceleistung KoKo: Kommentierte Studien- Linkliste für SuS (auf der Homepage)</p>	<p><i>Selbstkompetenz Sozialkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz</i></p>		<p><i>Berufsnavigator zur Ermittlung von Stärken und Schwächen (Frau Dröge).</i></p> <p><i>Berufsinformationsbörse: Vertreter verschiedener Berufe kommen in die Schule und informieren die Schülerinnen und Schüler. Kooperationspartner sind hier die Fachhochschule und der eHer-Verein (Herr Schön).</i></p> <p><i>Duales Orientierungspraktikum an der FH-Bielefeld, Campus Minden (Herr Schön).</i></p> <p><i>Hochschulinformationstag in Bielefeld (Frau Rullkötter).</i></p>

Zusätzliche StuBO-Module EF (Schule)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Anbindung an Fach)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>
U-Themen im Fach Sozialwissenschaften: Individuelle Zukunftsentwürfe, Sozialisationsinstanzen, soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt, Verhalten von Individuen in Gruppen, Rollenmodelle und -konflikte, Wirtschaftssysteme (u.a. die Marktwirtschaft), Wettbewerbs- und Ordnungspolitik, Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Demokratietheorien, Verfassungsgrundlagen des demokratischen Systems, Parteien, NGOs	<i>Methodenkompetenz Fachkompetenz Selbstkompetenz</i>	<i>Sozialwissenschaften</i>	<i>Fachlehrer/innen Sozialwissenschaften</i>
StuBO-Stand Ende EF (alle SuS der Schule)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>StuBO-Beratung (individ. Förderung)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>

Zusätzliche StuBO-Module Q1 (Schule)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Anbindung an Fach)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>
U-Themen im Fach Sozialwissenschaften: Wirtschaftspolitik und gesamtwirtschaftliche Entwicklung, soziale Ungleichheit in Deutschland, Arbeitslosigkeit in Deutschland, Sozialpolitik in Deutschland	<i>Methodenkompetenz Fachkompetenz Selbstkompetenz</i>	<i>Sozialwissenschaften</i>	<i>Fachlehrer/innen Sozialwissenschaften</i>
BINGO: Schülerinnen und Schüler lernen Ingenieursberuf kennen, indem sie einen Tag in einem Betrieb mit einem Ingenieur verbringen.	<i>Selbstkompetenz Sozialkompetenz Fachkompetenz</i>	<i>Physik-Kurse</i>	<i>Fachlehrer/innen Physik</i>
StuBO-Stand Ende Q1 (alle SuS der Schule)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>StuBO-Beratung (individ. Förderung)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>
	<i>s. oben</i>		
SBO 6.5 – Studienorientierung (S. 36+ gesonderte KAOA Modul-Erläuterung) KAOA-Anforderung: Einbindung des „Studifinder NRW“ https://www.studifinder.de/	<i>Selbstkompetenz Methodenkompetenz Fachkompetenz</i>		<i>Studifinder soll in diesem Schuljahr erstmals angeboten werden, allerdings sind hierzu noch schulinterne Absprachen nötig (Frau Dröge und Herr Hoschatt)</i>

Zusätzliche StuBO-Module Q2 (Schule)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>Vor- Nachbereitung (Anbindung an Fach)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>
U-Themen im Fach Sozialwissenschaften: Die Europäische Union (Institutionen, Handlungsfelder, Probleme und Perspektiven)	<i>Methodenkompetenz Fachkompetenz Selbstkompetenz</i>	<i>Sozialwissenschaften</i>	<i>Fachlehrer/innen Sozialwissenschaften</i>
Besuch verschiedener Universitäten.	<i>Selbstkompetenz Fachkompetenz</i>		<i>Zuständigkeit muss noch geklärt werden</i>
Im Jahr 2018 soll erstmals der Besuch der Berufsbörse vocatio in Bielefeld für interessierte Schülerinnen und Schüler organisiert werden.	<i>Methodenkompetenz Fachkompetenz</i>		<i>Zuständigkeit muss noch geklärt werden</i>
Die Schule hat sich erfolgreich um Studienscouts beworben.	<i>Methodenkompetenz Fachkompetenz</i>		<i>Zuständigkeit: Herr Bornemann und Frau Dröge</i>
StuBO-Stand Ende Q2 (alle SuS der Schule)	<i>Ziel (BO-Kompetenz) Material (s. Anlage)</i>	<i>StuBO-Beratung (individ. Förderung)</i>	<i>Durchführung (Wann/Wo/Wer)</i>

Abkürzungsverzeichnis:

BO = Berufsorientierung **BOB** = Berufsorientierungsbüro **MINT** = Mathematik; Informatik; Naturwissenschaften; Technik **PoA** = Potenzialanalyse **KoKo** = Kommunale Koordinierungsstelle **BFE** = Berufsfelderkundung **KAoA** = Kein Abschluss ohne Anschluss **StuBo** = Studien- & Berufswahlkoordinator/-in **zdi** = Zukunft durch Innovation

Anlagen als fester Bestandteil dieses BO-Curriculums → hier aber mit jährlichen Neudarstellungen zu:

- **StuBo Ordner/Dateiverzeichnis (alle Dokumente/Modulbeschreibungen finden sich auf/im)**
- **StuBo Teamübersicht als Aushang (Fotoübersicht mit jew. definierten Ansprechpartnern und Aufgabenbereichen)**
- **StuBo Aufgabenverteilung (hier die Verteilung der Entlastungsstunden in KAoA gemäß „zusätzlicher Aufgaben“)**
- **StuBo Jahresarbeitsplan der Schule (hier die BO-Termine im Schuljahr nach Jahrgängen für alle LuL und jew. SuS)**
- **StuBo Modulübersicht/Gesamtdarstellung (hier grafische Darstellung für SuS/zentral in der Schule dargestellt)**
- **ggf. umfassende Jahrgangsübersichten für LuL/SuS (hier Details der Umsetzung mit Zeitleiste, Infos, Formularen)**
- **ggf. externe BO-Kooperationsvereinbarungen (z.B. Schule zu AA, Maßnahmenträgern, Partnerunternehmen, etc.)**
- **ggf. Anlagen zur Evaluation/interne StuBo-Reflexion (hier bez. KAoA-Zielerreichung/ggf. externe Evaluation)**
- **ggf. Übersicht zu den einzelnen StuBo-Beiträgen/Inhalten der Unterrichtsfächer (Fachcurricula im jew. Jahrgang)**

Darstellung der Berufsfelder (AA – siehe „Beruf Aktuell“)

- **Bau, Architektur, Vermessung**
- **Dienstleistung**
- **Elektroberufe**
- **Gesellschafts- und Geisteswissenschaften**
- **Gesundheitsberufe**
- **IT, Computer**
 - **Kunst, Kultur, Gestaltung**
- **Landwirtschaft, Natur, Umwelt**
- **Medienberufe**
- **Metall, Maschinenbau**
- **Naturwissenschaften**
- **Produktion, Fertigung**
- **Soziales, Pädagogik**
- **Technik, Technologiefelder**
- **Verkehr, Logistik**
- **Wirtschaft, Verwaltung**

Darstellung der BO-Kompetenzen (lt. Standardelement „Curriculum“)

Berufswahlkompetenz meint das Bündel an Kenntnissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen, welches den Heranwachsenden eine begründete Berufswahlentscheidung ermöglicht.

Selbstkompetenz z.B. Zuverlässigkeit, Selbständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, Leistungsbereitschaft, Konzentration, Logik, Problemlösung, räumliches Vorstellungsvermögen, Zeitmanagement, Ausdauer, Beweglichkeit, motorische Fähigkeiten, Körperkraft, Koordination

Sozialkompetenz z.B. Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Kooperation, Kritikfähigkeit

Methodenkompetenz z.B. Lern- und Arbeitsmethoden, Informationsbeschaffung, Strukturierung, Präsentation

Fachkompetenz z.B. Textrezeption, Textproduktion, Mathematik, Naturwissenschaften, Fremdsprachen, informationstechnische Grundbildung, Allgemeinwissen